

## Inhalt

Erlebte Ethnologie	
Ein Rückblick auf die Geschichte der Universitäts-Ethnologie in Leipzig 1951–1993. . . . .	7
Einleitung. . . . .	7

### Teil I

Vorwärts, aber wohin?	
Die Suche nach Inhalten und Formen der ethnologischen Arbeit an der Leipziger Universität in den Jahren 1950/51 bis 1966/68 . . . . .	13
1. Aufbruch und Abbruch . . . . .	13
2. Das Institut für Ethnologie: ein mühsamer Start . . . . .	14
3. Und wie geht es nun weiter? . . . . .	19
4. Das Vergangene, das Überkommene und das Eingeführte in der ethnologischen Lehre (1950–1955) . . . . .	26
5. Der Weggang der Genossen . . . . .	31
6. Auf der Suche.... . . . .	32
7. Afrika und die Notwendigkeit einer Neuorientierung. . . . .	34
8. Wie lange noch eine eigenständige Ethnologie an der Leipziger Universität? . . . . .	38
9. Not macht erfinderisch. . . . .	42
10. Eine ungewisse Zukunft . . . . .	45
Literatur . . . . .	47

### Teil II

Vorwort. . . . .	51
1. Eva Lips war Emerita – die „Dritte Hochschulreform“ und ihre ersten Auswirkungen auf das Julius-Lips-Institut . . . . .	52
2. Berlin und Leipzig: Völkerkunde – deutsche Volkskunde. . . . .	62
3. Die „kleine Disziplin“ Ethnographie in der „großen“ Sektion Afrika und Nahostwissenschaften. . . . .	66
4. Verordnete Rückbesinnung auf „progressive“ Wissenschaftstraditionen an der Leipziger Universität . . . . .	75
5. Die Raumfrage . . . . .	81
6. Populärwissenschaftliche Arbeit. . . . .	82
7. Mitte der 70er Jahre: Der Lehr- und Forschungsbereich für Ethnographie „Julius Lips“ bekommt allmählich mehr Mitarbeiter . . . . .	85

8. Ein trauriges Vorkommnis . . . . .	87
9. Die Arbeitspläne . . . . .	89
10. Die Studienplanung. . . . .	91
11. Die annotierten Bibliographien . . . . .	95
12. Immer wieder Tagungen . . . . .	98
13. Dissertationen. . . . .	102
14. Tagung – Tagung . . . . .	107
15. Unerwartete Anforderung und die sich ankündigenden politischen Veränderungen . . . . .	110
16. Kontakte nach Westen . . . . .	113
17. Erste Vorboten von Glasnost' und Perestroika . . . . .	118
18. „Wörterbuch ethnographischer Grundbegriffe und Termini“ . . . . .	120
19. Arbeit am Lehr- und Forschungsbereich für Ethnographie „Julius Lips“ nach 1985 . . . . .	122
20. Aktivitäten der Leipziger Universitäts-Ethnologen ab 1989/90 Das ethnologische Institut in Leipzig wird 75 Jahre alt . . . . .	125
21. Studentenausbildung am Wissenschaftsbereich Ethnologie . . . . .	128
22. Gut gemeinte Ambitionen: Ethnologie für die Schule . . . . .	135
23. Neue Orientierungen. . . . .	137
24. Die Evaluierungen . . . . .	140
25. Dietrich Treide: DGV-Vorsitzender und Kündigung „aus Mangel an Bedarf“ . . . . .	142
26. Oktober 1993: DGV-Tagung in Leipzig . . . . .	146
27. Klage gegen die Kündigung, Widerlegung der Unterstellungen und der juristische „Vergleich“ . . . . .	148
28. Und danach? – vier Jahre Wissenschaftsbereich Ethnologie Ende 1989 bis Ende 1993 . . . . .	153
29. Spätere Kommentare . . . . .	156
Publikationen der Mitarbeiter. . . . .	160
Diplomarbeiten . . . . .	177
Dissertationen . . . . .	181
Vita . . . . .	184